

H. Schweizer

I. N. 160. 301

14/7 83

Sehr geehrter Herr Michke!

Wormen danken Sie mir für die
Hilfsleistung zu helfen wegen
des in mir beschriebenen Leibesleidens
auf das ich mich sehr abgeben und
überwältigt war, aber glauben Sie
mir ich kann nicht da für abgeben
bei mir zu gewissen Augenblicken
wo ich die letzte Stunde für mich
und glaube ich schon zu Gott zu sein,
denn ich habe die Idee in mich
aufgehabt da ich mich das noch
einmal junglich in mir zu sein
wird. Ich alle das Sie mir
wird. Ich alle das Sie mir

der unüberlegten Lauf der
Zukunft werden. Gedenke dir
mir ich bin sehr ein (Lust hat)
fordern und weißt es nicht
hoffe dich gut und hab
mancherlei mich auf mich
aber dich das geht es nicht
habe u. es gibt Schrift die
die sich besser gelte als
in dem Sinne und sind weiter
beim Studium der Wissenschaft
aber ich kann mich nicht
halten und bin mancherlei
mir ganz oder in einem anderen
oder in einem anderen
oder in einem anderen



Die meisten von den besten
mir gegen die Studien zum von
guten Schulwerk mitzunehmen
sich aber vor dem Winter lassen
predigt darauf zu ergreifen.
Mein Wunsch wird dir
die ich beabsichtige zu schreiben.
Bitte mich nicht auf die

Lehrerin zu ergreifen.
wenn gleich für die öffentliche
Umsicht, d. h. für jeden Rang
mein Kitzel aufzugeben und
den gleich ein zu schreiben
sich für mich.

Es wäre mir sehr
angenehm wenn J. Weiterleben



in Prag bald ein Leberzweig
mit 5. großen Squarell
balkonnen Wirtz des Wirtz
je nicht befunden wenn es
früher unvollständig würde,
das heißt je zu nimmend
weiter den peras unglücklichen
Landstücken mit die können
bis mit Wirtz, erst wenn es
wenn es ist.

Leberzweig des Wirtz

Haus Schweiger



14/203